

Drei Fliegen auf einen Streich

30



Dank der technischen Fachkompetenz und hervorragenden Zusammenarbeit mehrerer Unternehmen entstand in Purgstall eine auch optisch sehr ansprechende Straßenbeleuchtung.

In Kooperation mit dem E-Werk Wels erhält die Marktgemeinde Purgstall an der Erlauf ein neues nächtliches Outfit mit einer maßgeschneiderten LED-Straßenbeleuchtung. Geringere Energie- und Wartungskosten sowie mehr Verkehrssicherheit sind inkludiert.

Von Robert Koch

Die ersten von insgesamt rund 1.000 LED-Leuchten sind bereits installiert. Da leuchten auch die Augen von Purgstalls Amtsleiter Franz Haugensteiner: „Das sieht verdammt gut aus.“ Denn die Gemeinde setzte nicht ausschließlich auf funktionelles Licht, sondern kombiniert die Straßenbeleuchtung mit rund 150 dekorativen Lichtelementen.

Der Lichtdesigner Dieter Bartenbach setzt mithilfe dieser Lichtelemente ausgewählte Gebäude der Gemeinde wirkungsvoll in Szene. Hier wird eine Gebäudekante hervorgehoben, dort eine Fassade punkt-

genau angestrahlt. Auf farbiges Licht verzichtete man in Purgstall bewusst zugunsten eines einheitlichen, in warmweißes Licht gehüllten Ortsbildes.

Höchste Zeit

Die alte Straßenbeleuchtung war nach zahlreichen Erweiterungen an die Grenze ihrer Belastbarkeit geraten. Häufige Ausfälle und hohe Wartungskosten waren die Folge. In den vergangenen Jahren, so Haugensteiner, steckte die Gemeinde jährlich gut 100.000 Euro in die Erhaltung. Nun investiert sie rund 1,5 Millionen Euro inklusive Mehrwertsteuer und erspart sich

dank einer Zehn-Jahres-Garantie auch allfällige Reparaturkosten.

Zum Einsatz kommen modernste LED-Leuchten von Swarco, made in Austria. Statt durchschnittlich 98 Watt verbrauchen die neuen Lampen nur mehr durchschnittlich 28 Watt – in der Anfangsphase sogar nur 25 Watt. „Obwohl wir jetzt mehr Leuchten als früher installieren, werden wir etwa 50 Prozent Energiekosten einsparen“, rechnet Haugensteiner. Möglich

wurde dies durch die Planungsgemeinschaft Ingenieurbüro L.U.X. Beleuchtungskonzepte GmbH und Ziviltechnikbüro DI Ernst Feldner. „Wir rechnen durch die Stromeinsparung mit einer Amortisationszeit von sieben bis acht Jahren“, erklärt Gruber.

Effizienz

Die Ausschreibung und Baubegleitung erfolgten durch Gruber und Feldner. „Ihre

technische Fachkompetenz ergab eine perfekte Symbiose mit den künstlerischen Aspekten, die die neuen Leuchten ermöglichen“, schwärmt Franz Haugensteiner.

In der Praxis umgesetzt wird das Projekt jedoch durch die Fachabteilung Kommunaltechnik der Elektrizitätswerk Wels AG, eines der führenden Unternehmen in diesem Bereich, in Kooperation mit dem »



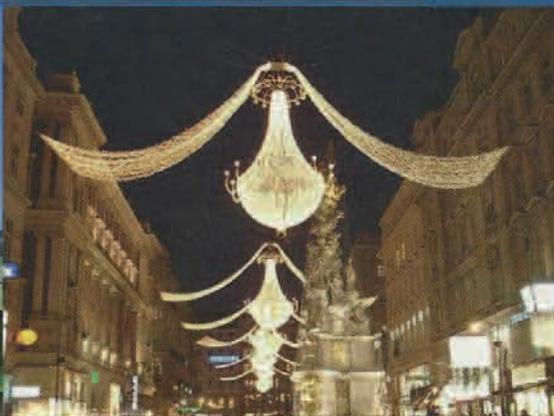
Eigene Lichterstrasse im Welser Industriegebiet!



KOMMUNALTECHNIK E-Werk Wels

Projektierung und Planung
Ausführung / Montage
Wartungsverträge / Finanzierungen
Lichtmanagement / Tragwerke
Technisches und dekoratives Licht
Gebäudesanierung
Weihnachts- u. Sportstättenbeleuchtung
Schutzwegbeleuchtung

4600 Wels, Knorrstrasse 6
Tel.: 07242/493-275
www.eww.at



Licht ins Dunkel bringen: Hilfe bei Ausschreibungen für öffentliche Beleuchtungen

Gerade in der Errichtung und im Betrieb öffentlicher Beleuchtungsanlagen stellt sich vor einer Sanierung, einer Umrüstung oder einem Neubau immer die Frage nach den Gesamtkosten.

Die Ermittlung und sachliche Bewertung der einzelnen Kostenfaktoren stellt die Entscheidungsträger aber oft vor eine große Aufgabe, vor allem bei der Auswahl der passenden Leuchtmitteltechnologie.

Gesamtkosten ermitteln

Drei wesentliche Hauptfaktoren bestimmen die Gesamtkosten. Neben dem Ankauf und der Errichtung sind das der Energieverbrauch und die Wartungskosten. Um die Anschaffungskosten gut vergleichen zu können, empfiehlt es sich, vorher die Grundvoraussetzungen festzulegen, die erfüllt werden müssen. Auch die rechtliche Grundlage für die Betriebssicherheit, die Einhaltung der Vorschriften und die gesetzlichen Vor-

gaben müssen berücksichtigt werden. Der Multiplikator für die Energiekosten ist die garantierte Gesamtleistung aller eingesetzten Leuchten. Auf Basis einer Kategorisierung sämtlicher Straßenzüge können das notwendige Beleuchtungsniveau und die daraus folgenden Energiekosten bestimmt werden. Natürlich müssen auch die Wartungskosten der Beleuchtungsanlage recherchiert und entsprechend einkalkuliert werden. Aufbauend auf die Lichtplanung wird das dafür notwendige Wartungskonzept erstellt, das die Qualität über den festgelegten Beobachtungszeitraum sicherstellt. Der Bieter gibt die notwendigen Maßnahmen vor, die zur Erhaltung der laut ÖNORM EN13201 vorgeschriebenen Werte maßgeblich

sind. Die Berechnung erfolgt nach einem beigelegten Leistungskatalog. Der positive Effekt neben der transparenten Vergleichbarkeit ist die Ermittlung der tatsächlich anfallenden Wartungskosten, die vom Bieter zu garantieren sind. Der Betreiber minimiert so das wirtschaftliche Risiko und kann seine Budgets exakt erstellen und im Voraus planen!

Auftrag vergeben

Die Vergabe des Auftrages erfolgt idealerweise nach dem Bestbieterprinzip. Das wirtschaftlich und technisch günstigste Angebot wird durch Bewertung der angebotenen „Ausführungskosten“, der „Energiekosten bzw. Anschlussleistung“ und der „Wartungskosten“ ermittelt.



Ing. Bernhard Gruber, L.U.X., und OStR. Prof. Dipl.-Ing. Ernst Feldner, ZT Feldner

L.U.X. Beleuchtungskonzepte
» www.beleuchtungskonzepte.at

ZT Feldner
» www.zt-feldner.at

Siemer – Siegl – Füreder & Partner, Rechtsanwälte
» www.ssf-p-law.at



Promotion

LED

85%
bis zu Energie bzw. CO₂-Einsparung an stark beleuchteten öffentlichen Einrichtungen mit Flächenstrahlern und Tageslichtplanung/Anforderung

RIDI

LED-Beleuchtung für öffentliche Einrichtungen,
Bildung und Kultur

ERGONOMIE - ÖKONOMIE - ÖKOLOGIE - INVESTITIONSSICHERHEIT

Das sind Entscheidungskriterien, an denen Ihre Investitionen gemessen werden. Gerade in Belangen von öffentlichem Interesse ist es wichtig, einen Partner zu haben, auf den Sie sich verlassen können. Ob Schule, Seniorenheim, Kindergarten, Gemeindeamt, Sportplatz- oder Straßenbeleuchtung, ob Neubau oder Sanierung: Vertrauen Sie auf mehr als 20 Jahre Kompetenz und Erfahrung der RIDI Lichtexperten.

Fordern Sie noch heute Ihre Unterlagen an



Tel.: 01/73 44 210, Fax: 01/73 44 210 5; E-Mail: office@ridi.at, www.ridi.at
RIDID Leuchten GmbH, Industriepark Nord, Rudolf-Hausner-Gasse 16, 1220 Wien